

Hämatologie und Serumchemie sind oft unspezifisch und nicht diagnostisch.

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/26185109/>

Übersetzung des Links  mit deepL.com

Zusammenfassung

Zielsetzungen: Ziel dieser Studie war es, Signale, klinische Anzeichen und Laborbefunde bei einer großen Anzahl natürlich auftretender Fälle von infektiöser Katzenperitonitis (FIP) zu überprüfen, mögliche Änderungen der Diagnosekriterien für FIP zu bewerten und die Befunde bei Katzen mit und ohne Erguss zu vergleichen.

Methoden: Die Krankenakten von 231 Katzen mit bestätigter FIP, die sich in der Klinik für Kleintiermedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München vorstellten, wurden auf Anzeichen, Anamnese sowie klinische und Laborparameter hin untersucht. Alter, Geschlecht und Rassenverteilung der Katzen wurden mit der Klinikpopulation verglichen.

Ergebnisse: Männliches Geschlecht und junges Alter waren signifikant mit FIP korreliert. Der Kastrationsstatus wurde nicht mit FIP in Verbindung gebracht. Es wurde keine Rassenprädisposition beobachtet, und die Mehrzahl der vorgestellten Katzen waren Hauskatzen, Kurzhaar und Mischlinge. Mikrozytose der peripheren Erythrozyten wurde bei 35,1 % der Katzen festgestellt, von denen 42,4 % keine gleichzeitige Anämie aufwiesen. Eine Bandneutrophilie wurde bei 44,3 % (81/183) dokumentiert, von denen 35,8 % keine reife Neutrophilie aufwiesen. Eine Lymphopenie, die bei einem Erguss signifikant häufiger zu beobachten ist, wurde nur bei 26,8 % der Katzen ohne Erguss dokumentiert. Hyperbilirubinämie trat ebenfalls signifikant häufiger bei Katzen mit und ohne Erguss auf. Während das Gesamtprotein im Serum nur bei 17,5 % der Katzen erhöht war, wurde eine Hyperglobulinämie bei 89,1 % dokumentiert. Nahezu 85,0 % der Katzen hatten ein Albumin-Globulin-Verhältnis (A:G) $<0,8$, während 67,8 % ein A:G-Verhältnis $<0,6$ aufwiesen.

Schlussfolgerungen und Bedeutung: Mikrozytose war häufig und kann bei Vorliegen anderer typischer klinischer und labortechnischer Anomalien den Verdacht auf FIP erhöhen. Die geringe Prävalenz von Lymphopenie bei Katzen ohne Erguss lässt vermuten, dass dies kein nützlicher Parameter bei nicht-effektiver FIP ist. Das häufige Auftreten einer Linksverschiebung bei Fehlen einer reifen Neutrophilie erschwert die Unterscheidung

zwischen effusiver FIP und septischer Peritonitis. Globuline und das A:G-Verhältnis waren von höherem diagnostischen Wert als die Hyperproteinämie.